



PRESSEMITTEILUNG

Pirmasens, 19.09.2019

Angelika Glöckner: „Altschuldenfonds ist nicht das alleinige Glück“

Im Rahmen der Haushaltsberatungen geht es auch um die Altschulden der Städte und Kommunen. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner will sich dabei, auch in Hinblick auf die leeren Kassen speziell in der Südwest- und Westpfalz dafür stark machen, die Kommunen von ihren Altschulden zu befreien. Dabei sagt sie aber auch ganz deutlich: „Der viel diskutierte Altschuldenfonds ist dabei doch nicht zwingend das einzige Instrument. Ich werde mich für die Entschuldung einsetzen, bin dabei aber offen für ganz unterschiedliche Modelle und Instrumente. Am Ende geht es – gerade in unserer Region – doch nicht darum, wie wir das schaffen, sondern dass es endlich umgesetzt und geschafft wird.“

Gleichzeitig warnt sie aber auch vor dem Irrglauben, mit einer einzigen großen Überweisung seien die Schulden für alle Zeiten gebannt. Glöckner bezieht sich dabei explizit auf den Abschlussbericht der Arbeitsgruppe ‚Kommunale Altschulden‘: „Laut dem Bericht gibt es sowohl interne als auch externe Gründe für die Verschuldung der Städte. Geld allein reicht da nicht aus. Es müssen parallel auch Strukturen und Mechanismen geschaffen werden, um im zweiten Schritt eine erneute Verschuldung der Städte und Kommunen zu verhindern. Auch dafür werde ich mich intensiv einsetzen, denn nur so, können wir nachhaltig für Verbesserungen sorgen.“